



Stichpunkte beim I. Luftwaffenausbildungsregiment 3  
„Die Bundeswehr als Garant für Sicherheit und verlässlicher Partner“

Mengen, 25. Mai 2006

„Seit einem halben Jahrhundert ist die **Bundeswehr** als selbstverständlicher Teil unserer Gesellschaft und **Garant für die Sicherheit in unserem Land**. Die politische Situation in Deutschland und Europa und auch die Sicherheitslage in der Welt haben sich verändert, nicht aber das Selbstverständnis der Bundeswehr, ein **verlässlicher Partner** zu sein“ (Ministerialdirektor Max Munding, Innenministerium BaWü am 19.4.2006 in der Oberschwaben-Kaserne)

### Auslandseinsätze

Mit ihren Einsätzen hat die Bundeswehr **sowohl international als auch bei der deutschen Bevölkerung Respekt und Anerkennung gefunden**. Besonders durch die Auslandseinsätze sind die Soldaten zu Botschafter unseres Landes geworden. Diese Leistungen können nicht hoch genug eingeschätzt werden:

- seit den Kriegen auf dem Balkan in den 90er Jahren: Internationale Verantwortung, die Übernahme von Verpflichtungen in der NATO und die Solidarität mit unseren Bündnispartnern
- Entsprechend muss sich die Bundeswehr auf ein breites Spektrum von Aufgaben und Fähigkeiten einstellen.
- Hierzu gehören zum Beispiel: humanitäre Einsätze, Stabilisierungseinsätze, aber auch Kampfmissionen von hoher Intensität und Reichweite

### Einsatz im Kongo: der Weg für den Einsatz der Bundeswehr im Kongo ist geebnet

#### Weiterer Fahrplan:

- Das Bundeskabinett hat dem ab Juli geplanten Einsatz der Bundeswehr im Kongo am 17. Mai zugestimmt  
→ Ministerrunde beschloss entsprechendes Mandat
- Wir haben uns im **Bundestag** am letzten Freitag (19.5.) in **1. Lesung** mit dem Bundeswehreininsatz im Kongo beschäftigt  
→ bei der Abstimmung im Parlament am 1. Juli ist mit einer **großen Mehrheit** zu rechnen

#### Ziel: der friedliche Ablauf der Wahlen

- Die EU verfolgt das Ziel, die UN-Mission im Kongo bei der **Absicherung der ersten demokratischen Wahlen** zu unterstützen.



- Die Parlaments- und Präsidentschaftswahlen sollen die ersten freien Wahlen im Kongo seit mehr als 45 Jahren sein. Ursprünglich sollte schon 2005 gewählt werden. Andauernde Kämpfe im Osten des Landes und Streitigkeiten zwischen den ehemaligen Kriegsparteien, die nun beide an der Regierung beteiligt sind, haben den Übergang zur Demokratie jedoch verhindert.
- Die Mission der EU unter deutschem Oberbefehl ist ein entscheidender Schritt für die **Demokratisierung und Stabilisierung des Landes** (Frank-Walter Steinmeier)
- **„Wir haben ein Interesse daran, dass sich der Kongo in eine stabile, in eine friedliche, in eine demokratische Entwicklung begibt“** (Verteidigungsminister Jung)
  - Ein erfolgreicher Wahlverlauf ist Voraussetzung für weitere Fortschritte in der Stabilisierung des Kongo
  - Ein stabiler Kongo ist wiederum entscheidend für Stabilität in ganz Zentralafrika
  - Stabilität in Afrika liegt im Interesse Europas
  - Sie ist notwendige Voraussetzung dafür, Völkermord, aber auch Migration und die Entstehung von Rückzugsgebieten für terroristische Gruppierungen nachhaltig zu verhindern
- Einsatz ist politisch notwendig: wenn wir von der UN gebeten werden, können wir nicht zurückstehen
- außerdem darf Europa nicht nur davon sprechen, dass man außenpolitisch, auch militärisch, handlungsfähig sei. Wenn uns die UN bittet, müssen wir handeln → Da stellt sich für die EU die Frage der Glaubwürdigkeit

#### Zeitraum und Einsatzkräfte

- Beginn des Einsatzes mit dem voraussichtlichen Termin der **Parlaments- und Präsidentschaftswahlen am 30. Juli 2006**
- Ob das der endgültige Wahltermin sein wird, kann man noch nicht abschließend sagen (so Verteidigungsminister Jung)
- Die **Kernzeit ist vier Monate**, so wie es das Mandat der Vereinten Nationen vorsieht
- Insgesamt beteiligen sich nach Angaben des Ministers 18 Nationen an der EU-Mission mit Namen **„Eufor RD Congo“**.
- Die Hauptkräfte stellen Deutschland und Frankreich, die anderen 16 Nationen beteiligen sich laut Jung mit etwa 400 Soldaten
- So wird die Truppe der EU 1500 Soldaten in das Land schicken
- Sie sollen die mehrheitlich im Osten Kongos stationierten 17.000 UN-Soldaten unterstützen

#### Finanzierung

- Für die **Finanzierung** der Mission muss man, wie im Mandat formuliert, bis zu **56 Millionen Euro** ins Auge fassen → wird voraussichtlich über Verteidigungshaushalt finanziert
- Dies wird aber noch im Hinblick auf die endgültige Abdeckung mit dem Finanzministerium abgestimmt, da der Einsatz in der Haushaltsplanung nicht vorgesehen war



### Kritik

- Ich verstehe, dass es aus ihren Reihen kritische Fragen zu dem geplanten Kongo-Einsatz gegeben hat.
- Wir sollten darüber sprechen und ich kann Ihnen versichern, dass ich Ihre Sorgen ernst nehme:
- Die Kongo-Mission wird in der **Bundeswehr als risikoreich eingeschätzt**. Auch in der Koalition – vor allem in der Unions-Fraktion – waren mehrfach Vorbehalte gegen den Einsatz geäußert worden:
- Befürchtet wird eine **Überlastung der Bundeswehr** und **unkalkulierbare Kosten**, falls der Einsatz nicht pünktlich beendet werden kann.
- **früherer Generalinspekteur Klaus Naumann**: Zweifel an der **Formulierung des Auftrags für das EU-Kontingent**: „Der Raum Kinshasa, das ist ein interpretationsfähiger Begriff“
- Aber: Die **Risiken sind verantwortbar**: Nur ein stabiler Kongo wird verhindern, dass ganz Zentralafrika in Krieg verfallt und Millionen ihr Heil in Flucht und Migration suchen (Verteidigungsminister Jung)
- Ich wünsche mir und ihren Soldaten eine breite Zustimmung im Bundestag für diesen wichtigen und richtigen Einsatz

### **Einsätze im Inland**

Mit ihrer Tatkraft und ihrer bewährten Struktur ist die Bundeswehr auch bei Krisensituationen im Inland ein unentbehrlicher Partner:

- Dies hat sich bei ihren **Einsätzen in den Hochwassergebieten** und bei den extremen Schneewetterlagen eindrucksvoll unter Beweis gestellt.
- Die Verlässlichkeit der Bundeswehr zeigt sich auch bei der bevorstehenden **Fußball-Weltmeisterschaft**:
- Im Rahmen einer technischen Amtshilfe unterstützt die Bundeswehr die Fußball-WM vom 9. Juni bis 9. Juli aktiv mit rund 2.000 Soldaten. Weitere 5000 werden in Bereitschaft stehen.
- Sie hat keinen Augenblick gezögert, die Länder mit sehr konkreten Angeboten, beispielsweise in den Bereichen der **ABC-Abwehr**, und des **Sanitätsdienstes**, zu unterstützen.
- Dabei geht es allerdings nicht um die Sicherung von Fußballstadien und Veranstaltungsorten: Gefragt ist die Bundeswehr stattdessen in einem weiten Spektrum von Hilfs- und Beratungsleistungen.
- Für Unglücksfälle wird die Bundeswehr außerdem zusätzlich Sanitätskräfte, Soldaten der ABC-Abwehrtruppe, Pioniere, **Transportflugzeuge**, **Hubschrauber** sowie Feldjäger vorhalten. Dazu gehören beispielsweise **Großraumrettungshubschrauber des Typs CD-5**
- Dies zeigt, dass die Bundeswehr mit ihrer Leistungsfähigkeit ein unverzichtbarer Bestandteil unserer Sicherheitsstrukturen sein, und dass ihr im Rahmen eines Gesamtheitskonzeptes im Inland verstärkt Verantwortung zuwachsen wird.



### **Starke Belastung**

- Soldaten sich durch die Einsätze bei gleichzeitig laufender Transformation stark belastet
- Wir benötigen nicht nur gut ausgebildete und ausgerüstete, sondern auch hoch motivierte Soldaten, die sich für ihre Aufgaben verantwortlich fühlen
- Festigt sich der Eindruck, dass immer mehr verlangt, gleichzeitig aber bei den sozialen Leistungen immer mehr gekürzt wird, entsteht Frustration
- Die Konsolidierung des Bundeshaushaltes ist richtig.
- Ich halte es aber für unverantwortlich, im Zuge der anstehenden Haushaltskonsolidierung Kürzungen im Verteidigungsetat vorzunehmen
- Finanzielle Sonderopfer für Soldaten sind nicht hinnehmbar
- Einiges haben wir **bereits erreicht: Das Weihnachts- und Entlassungsgeld für Grundwehrendienstleistende wird in gleicher Höhe beibehalten!**
- Auch der Auslandsverwendungszuschlag bleibt weiterhin steuerfrei
- Allerdings bleiben trotz des geplanten Anstiegs des Verteidigungshaushalts unsere Mittel begrenzt: Bei den Verbesserungen der sozialen Rahmenbedingungen müssen wir daher klare Schwerpunkte setzen
- Oberste Priorität hab neben der Ausbildung und Ausrüstung immer auch die bestmögliche Versorgung unserer Soldaten im Einsatz

### **Die Bundeswehr in Baden-Württemberg**

Die Bundeswehr in Baden-Württemberg ist nicht nur gern gesehen, sondern vielmehr ein integrierter Bestandteil des öffentlichen Lebens:

- überall in den Standorten im Land haben sich freundschaftliche Beziehungen zwischen den Soldaten und der Bevölkerung sowie zu den Gemeinden und Regionen entwickelt
- die Oberschwaben-Kaserne ist mit ihren Soldaten seit Jahrzehnten eine feste Größe in der Stadt Mengen und aus dem Gemeinwesen nicht mehr wegzudenken.
- Wahl ihres Namens „Oberschwaben-Kaserne“: macht die enge Verbundenheit ihres Kommandos mit ihrem Standort und mit ihrer Heimat deutlich